

## Anregungen für die Erstellung von kompetenzorientierten Leistungsaufgaben: *Task Types* zum Hör- und Hörsehverstehen

Stand: 06.04.2018

Jahrgangsstufen	5-6
Fach/Fächer	Englisch

Mit Inkraftsetzung von LehrplanPLUS sind die rechtlichen Rahmenbedingungen nach BayEUG, BaySchO (inkl. Anlage Modus-Maßnahmen) und RSO für Leistungsnachweise weiterhin gültig. Eine allgemeine Orientierung zur Leistungserhebung nach LehrplanPLUS an der Realschule bieten die „FAQs zur Konzeption von Leistungsnachweisen im Rahmen von LehrplanPLUS“<sup>1</sup>.

Im Fach Englisch erlauben beispielsweise die Aufgabenstellungen des Jahrgangsstufentests und der Abschlussprüfung eine Orientierung, da sie die Anforderungen an kompetenzorientierte Leistungserhebung erfüllen. Die vorliegenden Anregungen sollen als zusätzliche, beispielhafte Information bei der Erstellung eigener Leistungsaufgaben behilflich sein.

Alle hier vorgestellten Aufgabentypen können in Schulaufgaben, Kurzarbeiten, Stegreifaufgaben und sonstigen Arten von Leistungserhebungen verwendet werden.

### Kompetenzerwartungen gemäß LehrplanPLUS

#### Englisch 5 1.1 Kommunikative Fertigkeiten: Hör- und Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen kurze, langsam und deutlich artikulierte Sprachäußerungen und Alltagsgespräche (z. B. *classroom phrases*, einfache Unterhaltungen über den Tagesablauf), wenn in britischer oder amerikanischer Standardsprache gesprochen und vertrautes Sprachmaterial verwendet wird, wobei das Gesagte ggf. visuell, mimisch und gestisch unterstützt wird.
- erfassen kurze Hör- und Hörsehtexte (z. B. Gespräche in der Familie, einfache Songs/Raps, didaktische Filmsequenzen) zu Themen des unmittelbaren persönlichen Erfahrungsbereichs und entnehmen ihnen globale Informationen sowie leicht verständliche Details. Trotz einzelner unbekannter Wörter, die für das Textverständnis nicht notwendig sind, verstehen sie den Gesamtzusammenhang.

<sup>1</sup> Download unter <http://www.isb.bayern.de/realschule/uebersicht/infopaket-lpp/>

## Englisch 6 1.1 Kommunikative Fertigkeiten: Hör- und Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen deutlich und nicht zu rasch artikulierte Sprachäußerungen und Gespräche, wenn vorwiegend in britischer oder amerikanischer Standardsprache gesprochen und weitgehend bekanntes bzw. sehr leicht erschließbares Sprachmaterial verwendet wird.
- erfassen den Gesamtzusammenhang etwas längerer, überschaubarer Hör- und Hörsehtexte (z. B. Gespräche über Freizeitaktivitäten, Wetterbericht, einfache Videoclips) zu vertrauten und aus dem Unterricht bekannten Themengebieten und entnehmen diesen globale Informationen sowie leicht erschließbare Details, ggf. auch unter Zuhilfenahme von visuellen Elementen.

### Mögliche Aufgabeninstruktionen

#### Prinzipielle Hinweise:

- Hörverstehen und Hörsehverstehen sind hochkomplexe Prozesse, die sich aus vielen verschiedenen Teilkompetenzen zusammensetzen. Neben physischen/neuronalen und mentalen Komponenten des Hör-(Seh)vorgangs, wie z. B. der Unterscheidung von Lauten und semantischen Einheiten, ihrer Einordnung in einen Kontext oder der Rekonstruktion von lückenhaften Inhalten, müssen Schülerinnen und Schüler in der Lage sein, Gesprächssituationen und Register, Stimmlagen, Pausen etc., angemessen wahrzunehmen und zu interpretieren, und dabei auch kulturelle Besonderheiten miteinzubeziehen. Beim Hörsehverstehen kommen noch weitere Leistungen hinzu, etwa die Einordnung von Mimik, Gestik oder auch filmtechnischer Aspekte wie Kameraführung und Filmschnitt. Das Wissen um diese Vielfalt ist ein wichtiger Aspekt, denn auch Teilkompetenzen können bei der Leistungserhebung eine Rolle spielen.
- Bei der Erstellung von Leistungsaufgaben zum Hörverstehen/Hörsehverstehen lohnt sich ein Blick auf das Gütekriterium der Validität (Was genau wird abgeprüft? Ist die Aufgabenstellung dafür geeignet?). Als Faustregel mag gelten: je weniger für die Antwort gelesen und/oder geschrieben werden muss, umso mehr wird die reine Hör(seh)verstehensleistung überprüft. Demnach entsprechen Aufgaben, die eine rezeptive oder lediglich kurze schriftliche Leistung erfordern, z. B. *Listen and tick the picture./Fill in the grid*, dem Kriterium der Validität mehr als Aufgabentypen, die eine hohe Lesekompetenz voraussetzen und/oder eine komplexe schriftliche Äußerung verlangen, wie etwa *Describe what happens when the children come home from school*.

- Es empfiehlt sich ein Aufgabentyp pro Hörtext bzw. Hörsehsequenz. Längere Sequenzen können, wenn inhaltlich sinnvoll, auch in mehrere Teile aufgeteilt werden. Hier ist es ratsam, auch die Audio-Datei entsprechend in mehreren Teilen abzuspeichern, damit jeder Abschnitt problemlos zweimal hintereinander angehört werden kann. Zu beachten ist außerdem, dass sich die ausgewählten Aufgabentypen für den jeweiligen Hörtext bzw. die jeweilige Hörsehsequenz eignen.
- Leistungsaufgaben beim Hörsehverstehen können *while-* und/oder *post-watching* Aufgaben sein. Auf jeden Fall benötigen die Schülerinnen und Schüler genügend Einlesezeit vor dem Video und ausreichend Zeit nach dem Video, um ihre Antworten fertigzustellen bzw. zu bearbeiten. Ebenso sollten die Schülerinnen und Schüler stets die Möglichkeit erhalten, Notizen anzufertigen.
- Das zusätzliche Medium Video kann, muss aber nicht zwingenderweise für die Bearbeitung jeder einzelnen Teilaufgabe der Leistungserhebung notwendig sein. Dennoch sollen die Schülerinnen und Schüler eine Leistungserhebung zum Hörsehverstehen nicht allein durch Hören bewältigen können.
- Bei der Erstellung von Leistungsaufgaben zum Hörsehverstehen ist zu berücksichtigen, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer Aufmerksamkeit zwischen den Aufgaben und dem Video hin- und herwechseln müssen. Deshalb ist es nicht automatisch so, dass man beim Hörsehverstehen im Vergleich zum Hörverstehen komplexere Aufgaben stellen kann. In Bezug auf Schwierigkeitsgrad und Komplexität der Aufgaben sollte immer der Einzelfall betrachtet werden.
- Zu *true/false* Aufgaben: Eine dritte Antwortmöglichkeit *not in the text* würde die Eindeutigkeit des Ergebnisses verfälschen, da hier neben dem Hörverstehen bzw. Hörsehverstehen zusätzlich das Erinnerungsvermögen der Schülerinnen und Schüler abgeprüft würde. Deshalb sollte diese Wahlmöglichkeit im Sinne der Gütekriterien vermieden werden. Die durch *true/false* gegebene hohe Ratewahrscheinlichkeit lässt sich durch eine ausreichend hohe Anzahl an Items (ca. 10-12) reduzieren. Auch eine sinnvolle Verteilung der richtigen Antworten verringert die Ratewahrscheinlichkeit.
- Zu *multiple choice* Aufgaben: In den Jahrgangsstufen 5-6 ist der Einsatz von drei Wahlmöglichkeiten sinnvoll.
- Zu *error spotting* Aufgaben: Diese Aufgabe sollte nur durch Hören oder Sehen lösbar sein, nicht durch Lesen. Verwendete *minimal pairs* müssen daher beide Sinn ergeben. Man unterscheidet zwischen *factual discrimination* (z. B. *school/house*) und *phonetic discrimination* (z. B. *house/mouse*), in den unteren Jahrgangsstufen bietet sich eher die Arbeit mit Aufgaben zur *factual discrimination* an. Die beiden Varianten sollten in den unteren Jahrgangsstufen nicht innerhalb einer Aufgabe vermischt werden.

- Zu *sequencing*-Aufgaben, d. h. Ordnen von Bildern in die richtige Reihenfolge: Das Erfassen einer richtigen Folge von zwei Bildern ist durch Punktvergabe zu honorieren. Die bloße Zuordnung eines einzelnen Bildes zu seiner Position im Hörtextgefüge bzw. der entsprechenden Ordnungszahl ist nicht praktikabel. Ein Beispiel zu einer ähnlichen Aufgabenform inklusive Korrekturanweisung, dort allerdings im Bereich Leseverstehen, findet sich in der Aufgabenstellung der Abschlussprüfung 2010 (Haupttermin), Reading Comprehension, Task 2 (Sequencing).
- Der Schwierigkeitsgrad lässt sich durch die Gestaltung und Anzahl der Distraktoren in den Aufgaben variieren. In der Praxis hat sich die Anzahl von maximal drei Distraktoren bewährt. Auch sollten die Distraktoren so ausgearbeitet sein, dass sie nicht durch bloßes Lesen als solche identifiziert werden können.
- Für die Korrektur bzw. Bewertung des Hörsehverstehens gelten dieselben Richtlinien wie für das Hörverstehen.

Die folgende Auflistung von *Task Types* ist als Hilfestellung gedacht, soll Anregungen geben zur Gestaltung von eigenen kompetenzorientierten Leistungsaufgaben und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

## Task Types:

- 1) Tick (✓) the correct answer/ending of the sentence/information.
- 2) How do the people feel? Tick (✓) the correct emoticons.
- 3) Are the statements/sentences true or false? [kein *not in the text*]
- 4) Watch the video. Then tick (✓) the right words/pictures.
- 5) Match the people (A-E) and the things they say (1-5).
- 6) Match the adjectives/nouns/pictures/animals/colours/people and the ...
- 7) Find the right order of the pictures (A-D).
- 8) Look at the pictures/places (A-E). Find their position in the room/on the map (1-5). Write the numbers in the boxes.
- 9) Fill in the table.
- 10) Watch the video. Who says what? Fill in the bubbles.
- 11) Write short answers for the questions (1-5).
- 12) Take short notes about ...
- 13) Complete the summary of the scene. Use the words from the box. Be careful, there are more words than you need.
- 14) Beantworte folgende Fragen zum Hörtext/Video auf Deutsch.
- 15) ...

## Quellen- und Literaturangaben

Quelle: ISB